

Kaufmännischer Verein Willisau : ein Bildungspionier

Autor(en): **Frey, Erwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **77 (2020)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-853294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Das 1985 bezogene heutige Berufsschulbaus für die Kaufmännische und Gewerbliche Berufsschule sowie für das Weiterbildungszentrum WBZ. Foto Schularchiv

Geschichte



Das alte Schulhaus Willisau-Land diente auch als Vereinslokal und der privaten Kaufmännischen Fortbildungsschule mit Unterrichtsräumen.

Foto Stadtarchiv Willisau

Kaufmännischer Verein Willisau – ein Bildungspionier

Erwin Frey

Der Kaufmännische Verein Willisau – ein kleiner, heute in der Öffentlichkeit wenig bekannter Verein – hat in früheren Jahrzehnten im Bildungsbereich des Luzerner Hinterlandes eine bedeutende Rolle gespielt. Er gilt als Begründer der Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildung in Willisau.

Vereinsentstehung

Schon Jahre lang befassten sich einzelne kaufmännische Angestellte von Willisau damit, einen Verein zur Pflege der Geselligkeit und gegenseitigen Belehrung zu gründen.

Offensichtlich vermochte die 1908 eröffnete Gewerbliche Fortbildungsschule Willisau den Bedürfnissen der dort ebenfalls unterrichteten kaufmännischen Lehrlinge nicht zu genügen. Dieser Umstand bewog neun initiativ Willisauer unter der Leitung von Josef Furrer am 29. Juni 1912 den Verein junger Kaufleute zu gründen. Die ersten Statuten des Vereins lassen ein echtes Bildungsanliegen erkennen: «Der Verein hat den Zweck, die Fachbildung, wie sie die jungen Handelsbeflissenen in den Lehrjahren erhalten, zu unterstützen und zu ergänzen, die Interessen seiner Mitglieder auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet zu wahren und die kaufmännische und allgemeine Bildung zu fördern.» Noch im Gründungsjahr beschloss man die Anschaffung ei-

ner eigenen Bibliothek und regte den Aufbau einer Kaufmännischen Fortbildungsschule an.

Die ersten Vereine junger Kaufleute entstanden bereits im 19. Jahrhundert, so 1861 in Zürich und 1867 in Luzern. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in Huttwil erfolgte 1895 die Gründung eines solchen Vereins, welcher inzwischen allerdings nicht mehr existiert. In Sursee dagegen hat nie ein entsprechender Verein bestanden. 1873 schlossen sich die Kaufmännischen Vereine zu einem Zentralverein, dem heutigen Kaufmännischen Verband Schweiz zusammen.

Erst am 30. April 1916 führte der Verein junger Kaufleute Willisau seine offizielle Gründungsfeier mit einem grossartigen Festprogramm durch.

Mehrmals erfuhren die Vereinsstatuten Anpassungen an die aktuellen Bedürfnisse. So hatte 1916 der Beitritt zum Schweizerischen Kaufmännischen Verband eine Namensänderung auf Kaufmännischer Verein Willisau zur Folge. Von besonderer Brisanz waren die bei der Vereinsgründung eingeführten Strafbestimmungen, die bereits 1923 wieder abgeschafft wurden, bis auf das noch einige Zeit weiter bestehende Bussgeld von 1 Franken beim Wegbleiben von einer Versammlung. Dass in den Anfängen der Vereinsführung nicht



Stephan Troxler, Pfarrhelfer und Sextat in Willisau von 1908 bis 1935, geboren 15.8.1881, zum Priester geweiht 14.7.1907, gestorben 22.6.1935.

Foto Stadtarchiv Willisau

immer einmütige Stimmung herrschte, zeigen die kurz aufeinanderfolgenden, jeweils durch Abwahl bedingten Präsidentenwechsel.

Schulgründung

Nicht lange nach seiner Gründung setzte der Verein junger Kaufleute seine Idee einer Ausbildungsstätte für junge Kaufleute in die Tat um und darf deshalb mit Fug und Recht als eigentlicher Pionier der kaufmännischen Bildung in Willisau bezeichnet werden. Bereits im September 1913 nahm die private «Kaufmännische Fortbildungsschule Willisau» unter der Federführung von Pfarrhelfer H.H. Stephan Troxler ihren Unterricht auf. Daraus entstand später die heutige öffentliche Kaufmännische Berufsschule Willisau (Teil des BBZW-Willisau).

Generationen junger Kaufleute und Detailhandelsfachleute sowie unzählige Weiterbildungshungrige holten sich bis heute an dieser Bildungsinstitution ihr berufliches Rüstzeug. Die Geschichte der Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildung in Willisau ist im nachfolgenden Beitrag dieses Heimatkunde-Bandes unter dem Titel «100 Jahre öffentliche Kaufmännische Berufsschule Willisau» beschrieben.

Gesellschaftliches Engagement

Nebst dem Aufbau der Kaufmännischen Fortbildungsschule engagierte sich der Verein junger Kaufleute mit einem reichen Kursangebot in der Öffentlichkeit. Verschiedene kaufmännische Kurse, Fremdsprachenkurse, monatliche Diskussionszirkel und Vorträge (etwa «Jünglingsideale», «Mutig hinaus» oder «Warum liebe ich mein Vaterland») – die vornehmlich von fähigen Leuten aus den eigenen Reihen gehalten wurden – standen auf dem Programm. Im Jahre 1923 wurde eine Weihnachtsausstellung mit vielen Ausstellern zum Grosse Erfolg und 1926 gab man sogar einen Gewerbeführer heraus. Auch gesellschaftlich-kulturelle Anlässe wie Kinoabende, Betriebsbesichtigungen, Stadttheaterbesuche, Grammophon-Konzerte und Tanzkurse erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Während vieler Jahrzehnte bildete der Kaufmännische Verein einen wichti-

Berein Junger Kaufleute Willisau

bei Mitwirkung des Orchester- und Turnvereins Willisau

Gründungs-Feier

Sonntag den 30. April künftig, Beginn abends 8 Uhr
im Mohrensaale.

Program:

1. Hoch- und Deutschmeister-Marsch Dominik Ertl
2. Eintracht, Arbeit, Fortschritt. Ansprache des Vereinspräsidenten
3. Stabwunden. Uebungen für 12 Turner.
4. Wiener-Blut. Walzer Joh. Strauß
5. Helvetia ruft! Gedicht, vorgetragen von Hrn. Jul. Furrer.
6. Lied an den Abendstern, aus Tannhäuser R. Wagner
7. **Verwünscht!** Dialekt-Lustspiel in 1 Aufzug von Paul Appenzeller.
8. Oubertüre zur Posse: Berlin wie es weint u. lacht Aug. Corradi
9. **Matrosentanz** für 8 Teilnehmer, von F. Rietmann
unter Leitung von Hrn. alt Oberturner Joh. Tschopp.
10. Schlußgruppe. 549

==== Nach dem Konzert gemütliche Unterhaltung. ====

Eintritt 1 Fr. Passivmitglieder haben freien Eintritt.

Kassaeröffnung eine halbe Stunde vor Beginn.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Berein Junger Kaufleute Willisau.

Gründungsfeier des Vereins junger Kaufleute, 30. April 1916.

Archiv «Willisauer Bote»

gen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens von Willisau. In den 80er-Jahren erreichte der Verein mit rund 100 Mitgliedern seinen Höchstbestand. Im Verlaufe der Zeit veränderten sich die Vereinsaktivitäten bedingt durch Wirtschaftskrisen und Weltkriege sowie Entwicklungen in der Bildungslandschaft und Gesellschaft. So übernahm später die Kaufmännische Berufsschule das Kurswesen im kaufmännischen und sprachlichen Bereich, während die gesellschaftlich-kulturellen Angebote fortan durch die Volkshochschule Willisau abgedeckt wurden.

Heutige Aktivitäten

Der Kaufmännische Verband Schweiz mit seinen 25 Sektionen ist mit 46'000 Mitgliedern die grösste schweizerische

Berufsorganisation der Angestellten in Büro und Verkauf sowie verwandter Berufe. Dazu gehört als kleinste Sektion der Kaufmännische Verein Willisau mit rund 50 Mitgliedern. Die Förderung der beruflichen Grund- und Weiterbildung, die Interessenvertretung in der Politik sowie das Engagement in der Sozialpartnerschaft sind ihre Hauptziele. Die Gründung vieler kaufmännischer Berufsschulen und Weiterbildungsinstitutionen geht auf den Kaufmännischen Verband und seine Sektionen zurück. Er gilt als grösster Anbieter für Weiterbildung im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich und führt ein professionelles Beratungsangebot in den Sparten Recht, Psychologie und Laufbahn. Mit einem speziellen Dienstleistungsangebot steht er den Lernenden mit Rat und Tat zur Seite.

VI. Strafbestimmungen.

§ 21.

Die Aktivmitglieder haben folgende Strafen zu bezahlen:

- a) 50 Cts., wer bei Versammlungen und allfälligen Proben nicht erscheint (Abänderungen vorbehalten);
- b) 1 Fr., wer bei Jahresversammlungen ausbleibt;
- c) 20 Cts., wer nach dem Appell bei Versammlungen oder Proben erscheint;
- d) 1 Fr., wer bei Ausflügen oder Produktionen eine halbe Stunde zu spät antritt, nicht erscheint oder
- e) 2 Fr., wer bei benannten Anlässen sich gegen den Vorstand oder Andere anstössig beträgt;
- f) 3 Fr., wer allfälligen Produktionen gar nicht erscheint;
- g) 1 Fr., wer bestimmt ist, einen Vortrag zu halten und diesem Auftrage nicht Folge leistet und
- h) 5 Fr., wer ohne Grund aus dem Verein tritt.

Ausnahmen: Krankheiten mit ärztlichem Zeugnis versehen oder vom Vorstande anerkannt; Militärdienst; wichtige Berufsgeschäfte; Sterbefälle von nahen Verwandten, jedoch nur bis nach 30 Tagen.

Auszug aus den ersten Vereinsstatuten: Strafbestimmungen.

«Willisauer Bote», 3.9.1987

Die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Willisau profitieren heute primär von den Dienstleistungen und Vergünstigungen des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes. Im Rahmen einer aktuell laufenden Reorganisation des Schweizerischen Verbandes wird versucht, dem seit einigen Jahren herrschenden Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Schülern, deren Interesse frühzeitig geweckt werden soll.

Nur ein starker Verband kann seine Dienstleistung aufrecht erhalten und auch in Zukunft Einfluss auf Politik und Sozialpartner nehmen, was im Hinblick auf die rasanten Veränderungen in der Berufswelt und die Erhaltung arbeit-

nehmerfreundlicher Arbeitsbedingungen wieder vermehrt an Bedeutung gewinnen könnte.

Vereinspräsidenten

1912–1913	Josef Furrer
1913–1914	Anton Bölsterli
1915	Alois Voney
1917–1918	Hans Häfliger
1919	Jean Bühlmann
1920	Walter Meyer
1921–1930	Moritz Tröndle
1930–1932	Markus Burri
1932–1933	Josef Pfenniger
1933–1949	Albert Lischer
1949–1963	Josef Roos
1963–1964	Albert Lischer (Vizepräsident)

**Kinomatographische
Aufführungen**

veranstaltet vom
Kaufmännischen Verein, gemeinnützigem Frauenverein und
Handwerker- & Gewerbeverein Willisau

im Mohren in Willisau

Sonntag den 1. Oktober 1922
nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
Kassaeröffnung je eine halbe Stunde vor Beginn.

PROGRAMM

I. Industriefilme :

1. Moderne Stahlerzeugung. Industriefilm.
2. Die Glasbläserei. Großartige Industriefilm.
3. Die Tomatenfabrikation. Natur-Industriefilm.
4. Der Schein trägt. 2 Akte. Komik.

II. Drama :

5. **Das Leben ist eine Qual.**
Gut moralisches Drama in 4 Akten.
Wunderbarer Reisefilm.
6. Gymnastische Übungen. Interessant.
7. Das Leben und Treiben der Waldameisen. Naturaufnahme
8. Die Erbschaft des Hühneraugenoperateurs. Komik.
9. Einlage. Industriefilm.

Eintritt : Erwachsene Fr. 1.20
Kinder bis zum 13. Jahre haben keinen Zutritt

Der kaufm. Verein Willisau.
Der gemeinn. Frauenverein Willisau.
Der Handwerker- & Gew.-Ver. Willisau.

Das erste Kino von Willisau!

Kinomatographische Aufführungen vom 1. Oktober 1922, organisiert vom Kaufmännischen Verein zusammen mit dem gemeinnützigen Frauenverein und dem Handwerker- & Gewerbeverein Willisau.

«Willisauer Bote», 3.9.1987

- 1964–1980 Ernst Sager
- 1980–2003 Max Schmid
- 2003–2011 Kurt Rubeli
- 2011–2017 Christian Meister
- 2017– Erwin Frey

Heutiger Vorstand

Erwin Frey (Präsident), Alex Schwegler (Kassier), Bruno Arnold (Aktuar)

Gemeinderat vom 14. Okt. 1912.
Willisau, den 13. Okt. 1912.

Hochachtungsvoll
Gemeinderat v. Willisau. Herr!

Geachtetster Herr Präsident!

Werte Herren!

Ihren allen zuerst die Gründung des Vereins junger Kaufleute bekannt sein. In seiner letzten Versammlung vom 11. d. M. wurde vom defuncten A. Willmann eine eigene kaufmännische Schule durchzuführen, ähnlich wie in Luzern, sowie in Rütli, beschlossen. Sie werden immer Schritt wohl bewahren & adeln werden, dass die heutige Jugend Fortbildungsschule bei welchem auch den Anforderungen entspricht, die an den jetzt abgehenden Kaufm. Lehrlingsprüfungen, von den Kantonsstellen verlangt werden, deshalb soll der Verein geneigt, mehrere Schritte zu tun. Wir beschließen nun eine eigene Schulkommission zu bestimmen & stellen deshalb an Sie, wert. Herren, das höf. Gesuch, dem einen Postulat in diese zu willigen, das die Interessen der Gemeinde vorsteht. So die Sache sehr dringend, wäre es uns genehm, wenn Sie diese Angelegenheit sofort erledigen möchten.

Ioffend Sie werden uns, wenn Gesuch entsprechen, gezeichnet mit

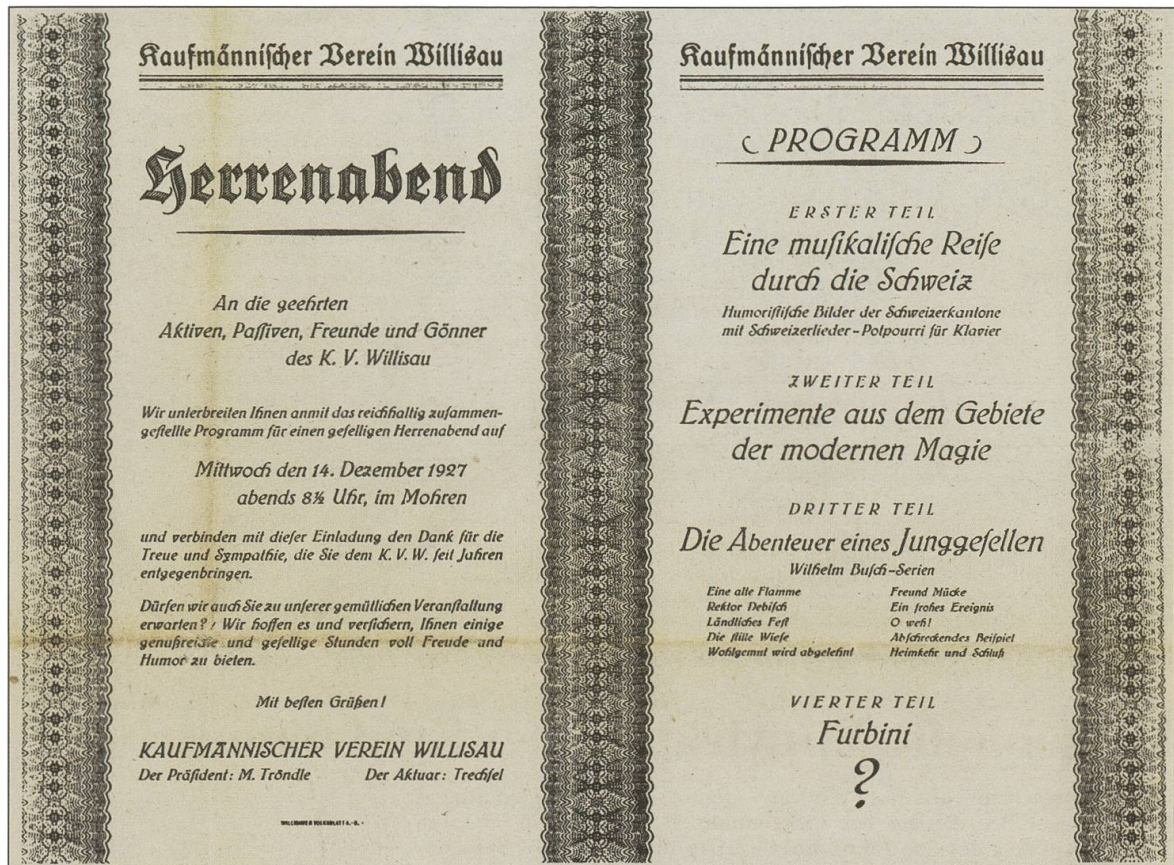
hochachtungsvoll
Fr. Thom junger Kaufleute.
der Präsident.
Er Frey

Schreiben des Vereins junger Kaufleute an den Stadtrat, 13. Oktober 1912.

Dokument Stadtarchiv Willisau

Quellen:

- Stadtarchiv Willisau
- Schularchiv BBZW-Willisau
- Archiv Kaufmännischer Verein Willisau
- Archiv Willisauer Bote
- Staatsarchiv Kanton Luzern
- Stadtarchiv Sursee und Gemeindearchiv Huttwil
- 75 Jahre Kaufmännischer Verein, Kaufmännische Berufsschule Willisau, Josef Hunkeler, Willisauer Bote, 3.9.1987
- Kurzer Rückblick auf eine lange Geschichte des Kaufmännischen Vereins und der Kaufmännischen Berufs- und Berufsmittelschule Willisau, Max Schmid, 2003



Herrenabend des Kaufmännischen Vereins Willisau, 14. Dezember 1927. «Willisauer Bote»

- 100 Jahre Gewerbeschule Willisau 1908 bis 2008, Kurt Höltschi, Willisau, 2008
- 150 Jahre Kaufmännischer Verband Luzern, Martin Eberli, Luzern 2017

Zum Autor:

Erwin Frey, *1953, aufgewachsen in Hergiswil b.W., Betriebsökonom FH und Wirtschaftsfachlehrer IWP/HSG, von 1990 bis 2016 Berufsschullehrer an der Kaufmännischen Berufsschule Willisau.

Adresse des Autors:

Erwin Frey
 Ober Neuhus 16
 6017 Ruswil
 frey-schneiter@bluewin.ch



Vereinsausflug ins Saanenland, 1927: einige der 32 am Ausflug teilnehmenden Mitglieder.
 Dokument «Willisauer Bote», 3.9.1987

Logos Verein junger Kaufleute Willisau seit 1912.

<p>1912</p>	<p>1926-1927</p>	<p>1985</p>
<p>1924</p>	<p>1927</p>	<p>Kaufm. Berufsschule 6130 Willisau</p>
<p>1925-1926</p>	<p>1929-1930</p>	<p>1991</p>
	<p>1929-1930</p>	
<p>1999</p>		